

NIEDERSCHRIFT

über die **1.** Sitzung des
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
(XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **02.02.2010**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 oder - 2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:04 Uhr
Den Vorsitz führte: Dr. Hans-Ulrich Klose

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Frau Irmintrud Berger
2. Herr Karl-Heinz Ehms
3. Herr Hans-Josef Engels
4. Herr Reiner Geroneit
5. Herr Prof. h.c. (BG) Dr. med. Klaus Goder
6. Herr Gerhard Heyner
7. Herr Norbert Kallen
8. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
9. Frau Ursel Meis
10. Herr Werner Moritz
11. Herr Antonius Suppes
12. Frau Maria Widdekind

• SPD-Fraktion

13. Herr Denis Arndt
 14. Herr Udo Bartsch
 15. Frau Margot Dubbel
 16. Herr Rainer Schmitz
 17. Frau Gertrud Servos
 18. Herr Rainer Thiel
 19. Frau Helga Weiss
- ab 17.30 Uhr
bis 17.30 Uhr

• FDP-Fraktion

20. Herr Christian Kohnen
21. Frau Christa Quellmann
22. Herr Dirk Rosellen

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

23. Herr Manfred Haag
24. Herr Martin Kresse
25. Frau Angela Stein-Ulrich

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

26. Frau Karin Borrmann-Schulz
27. Frau Margit Kalthoff

• **Die Linke**

28. Herr Oliver Reising

• **beratende Mitglieder**

29. Herr Karl Boland
30. Herr Karl-Heinz Brandofsky
31. Herr Bernd Gellrich
32. Herr Dr. Josef Merten
33. Herr Bülent Öztas
34. Herr Hans-Werner Reisdorf

• **Verwaltung**

35. Herr Dr. Michael Dörr
36. Herr Stephan Düss
37. Frau Dr. Maria Eisenhuth
38. Herr Fred Engels
39. Herr Gerd Gallus
40. Herr Siegfried Hauswirth
41. Herr Siegfried Henkel
42. Frau Dr. Beate Klapdor-Volmar
43. Herr Karsten Mankowsky
44. Herr Dr. Ansgar Pöggeler
45. Herr Carsten Rumpeltn
46. Herr Jürgen Steinmetz
47. Frau Birgit Toups
48. Frau Christiane Weber
49. Frau Claudia Wichmann

• **Schriftführer/in**

50. Herr Marcus Mertens

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Bestellung eines Schriftführers Vorlage: 50/0241/XV/2010	5
3.	Vorstellung der Produkt- und Aufgabenbereiche sowie der Leitungskräfte des Sozialamtes Vorlage: 50/0260/XV/2010	5
4.	Vorstellung der Produkt- und Aufgabenbereiche sowie der Leitungskräfte des Gesundheitsamtes Vorlage: 50/0261/XV/2010	6
5.	Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende	6
5.1.	Kosten der Unterkunft SGB II Vorlage: 50/0281/XV/2010.....	6
5.2.	Aktueller ARGE REPORT Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/0247/XV/2010	6
5.3.	Zukunft der ARGE n Vorlage: 50/0248/XV/2010.....	7
6.	Auslobung eines Integrationspreises	8
6.1.	Auslobung eines Integrationspreises Vorlage: 50/0276/XV/2010.....	8
6.2.	Besetzung der Jury Vorlage: 50/0277/XV/2010.....	9
7.	EURSafety Health-Net Projekt Vorlage: 50/0285/XV/2010	9
8.	Haushalt 2010 Vorlage: 50/0252/XV/2010.....	10
9.	Familienfreundlicher Rhein-Kreis Neuss: Einrichtung eines Fonds für ALG-II-Bezieherinnen zur Selbstbestimmung in der Familienplanung Vorlage: 50/0249/XV/2010	11
10.	Mitteilungen Vorlage: 50/0283/XV/2010.....	11
11.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Einstieg in die Tagesordnung verpflichtete er die sachkundigen Bürger und die Fachberater.

Kreistagsmitglied Kresse bat darum, die Tischvorlage „Düssel-Pass“ zum Tagesordnungspunkt 8 „Haushalt 2010“ nicht in der heutigen Sitzung sondern als ordentlichen Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln. Dem wurde seitens des Ausschusses nicht widersprochen.

2. Bestellung eines Schriftführers

Vorlage: 50/0241/XV/2010

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose stellte die als Schriftführer vorgeschlagenen Personen kurz vor.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt,

Herrn Marcus Mertens

und

Frau Birgit Toups

zu Schriftführern für die Dauer der XV. Wahlperiode des Kreistages zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3. Vorstellung der Produkt- und Aufgabenbereiche sowie der Leitungskräfte des Sozialamtes

Vorlage: 50/0260/XV/2010

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz stellte die Aufgaben des Kreissozialamtes dar und stellte den Amtsleiter Siegfried Henkel sowie die Leitungskräfte der Produktgruppen vor.

4. Vorstellung der Produkt- und Aufgabenbereiche sowie der Leitungskräfte des Gesundheitsamtes
Vorlage: 50/0261/XV/2010

Protokoll:

Dezernent Mankowsky stellte die Aufgaben des Kreisgesundheitsamtes dar und stellte den Leiter des Amtes, Amtsarzt Dr. Michael Dörr sowie die Leitungskräfte der Produktgruppen vor.

Die Kreistagsmitglieder Widdekind und Servos dankten dem Allgemeinen Vertreter Steinmetz und Dezernent Mankowsky für die Vorstellung der Leitungskräfte und lobten die Sitzungsvorlage, die den Ausschussmitgliedern zukünftig als gutes Nachschlagewerk bezüglich der Aufgaben der Fachämter diene.

5. Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende

5.1. Kosten der Unterkunft SGB II
Vorlage: 50/0281/XV/2010

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz verwies auf die Sitzungsvorlagen. Die aktuellen Zahlen aus dem Januar 2010 seien zwar gegenüber den Vormonaten erfreulich, bedeuteten jedoch auch eine Ausgabensteigerung gegenüber dem Januar des Vorjahres.

5.2. Aktueller ARGE REPORT Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 50/0247/XV/2010

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose erteilte der Geschäftsführerin der ARGE Rhein-Kreis Neuss, Frau Wendeline Gilles, das Wort. Frau Gilles erläuterte die Aufgaben des monatlich im Internet abrufbaren ARGE-Reports, der stets einen aktuellen Einblick in alle wichtigen Entwicklungen biete.

Ausschussmitglied Haag erklärte unter Bezugnahme auf Seite 25 des Sitzungsvorlage,

dass die Zunahme von 800 Bedarfsgemeinschaften eine dramatische Entwicklung darstelle. Der textliche Bezug auf den Vormonat greife zu kurz.

Kreistagsmitglied Widdekind machte deutlich, der ARGE-Report biete eine klare und ehrliche Darstellung der bestehenden Situation sei. Die Vergleichszahlen seien transparent und nicht zu beanstanden. Sie bat die Verwaltung, den Ausschussmitgliedern die Texte der Gesetze zur Grundsicherung zukommen zu lassen, damit die wesentlichen Rechtsvorschriften verfügbar seien und nachgeschlagen werden könnten.

5.3. Zukunft der ARGEN **Vorlage: 50/0248/XV/2010**

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz führte in die Problematik ein und erläuterte, dass die Verwaltung mit den Vorbereitungen begonnen habe, um sich auf die getrennte Aufgabenwahrnehmung ab dem 01.01.2011 einzustellen. Die Planungen müssten auch die Mitarbeiter berücksichtigen. Die ersten Gespräche mit der Geschäftsführung der ARGE und der Agentur für Arbeit seien sehr konstruktiv verlaufen. Zu den einzelnen Aufgabenbereichen würden nun Arbeitskreise gebildet, denen auch die kreisangehörigen Kommunen angehören würden.

Die gesetzliche Grundlage für die getrennte Aufgabenwahrnehmung sei frühestens im Mai durch Beschluss des Bundestages zu erwarten. Bislang existiere nur ein erster Arbeitsentwurf der Bundesregierung. Mit dem Entwurf einer Kooperationsvereinbarung inklusive aller Nebenabreden und Rahmenbedingungen sei erst Ende Februar zu rechnen.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose erklärte, der frühe Beginn der Vorarbeiten durch die Verwaltung sei zu begrüßen, da man somit auf alle Eventualitäten eingestellt sein könne. In diesem Zusammenhang sprach er der ARGE Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Kreistagsmitglied Thiel fragte an, ob schon Erkenntnisse darüber vorliegen würden, ob und ggf. wie die „Dienstleistungen aus einer Hand“ nach dem 01.01.2011 im Rhein-Kreis Neuss aufrecht erhalten werden könnten. Allgemeiner Vertreter Steinmetz verwies hierzu auf die noch unklaren Voraussetzungen auf gesetzlicher Ebene. Mit klaren Vorgaben könne leider erst Mitte des Jahres gerechnet werden.

Kreistagsmitglied Servos mahnte an, die Bedürfnisse der Leistungsempfänger trotz der Schwierigkeiten und Belastungen der Verwaltung nicht zu vernachlässigen.

Kreistagsmitglied Widdekind erkundigte sich nach der Situation der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierzu erklärte Frau Gilles, dass die schon seit Monaten bestehenden Unklarheiten die Beschäftigten belasten würden. Jedoch werde durch die Weitergabe klarer und präziser Informationen an alle Mitarbeiter und durch Teilnahme der Geschäftsführung an Teambesprechungen versucht, den Unsicherheiten gegenzusteuern. Mit zunehmender Zeitdauer werde die Unruhe unter den Beschäftigten anwachsen, was nachvollziehbar sei. Allgemeiner Vertreter Steinmetz ergänzte, im Dezember 2009 habe er die Kreismitarbeiter der ARGE eingeladen, um den Informations-

fluss sicherzustellen. Dies solle wiederholt werden.

Ausschussmitglied Haag fragte an, ob der Personalrat einbezogen worden sei und ob bereits eine Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf der Kooperationsvereinbarung vorliege. Allgemeiner Vertreter Steinmetz erklärte, dass bei den künftigen Beratungen neben dem Personalrat des Kreises auch die Personalräte der Kommunen einbezogen würden, wie dies analog auch bei der Gründung der ARGE geschehen sei. Eine Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf der Kooperationsvereinbarung sei an den Landkreistag Nordrhein-Westfalen übersandt worden.

Kreistagsmitglied Kresse kündigte für die nächste Sitzung des Kreisausschusses ein „Sanktionsmoratorium“ an, welches auf die große Zahl der Widersprüche gegen Entscheidungen der ARGE eingehen solle. Ausschussvorsitzender Dr. Klose fragte in diesem Zusammenhang nach der Zahl der erfolgreichen Widersprüche im Rhein-Kreis Neuss. Frau Gilles teilte mit, die Zahl der Widersprüche könne nicht isoliert betrachtet werden, sondern nur in Bezug zur Zahl der erteilten Bescheide. Setzt man die Zahl der bundesweit durch das Verfahren A2LL gefertigten Bescheide ins Verhältnis zur Zahl der gesamten Widersprüche, so ergebe sich für den Bund eine Widerspruchsquote von knapp 12 Prozent, im Land Nordrhein-Westfalen von 6,33 Prozent und im Rhein-Kreis Neuss von 5,33 Prozent. Zu den Widerspruchsgründen, der Klagequote und der Erfolgsquote könne der Niederschrift eine Übersicht beigefügt werden.

6. Auslobung eines Integrationspreises

Protokoll:

Kreistagsmitglied Widdekind bat um Rücknahme des Punktes von der Tagesordnung, da noch Beratungsbedarf in der Fraktion bestehe. Kreistagsmitglied Servos wies darauf hin, dass es sich um einen Antrag der SPD-Fraktion handle, jedoch wegen des Beratungsbedarfs bei der CDU keine Einwände gegen eine Rücknahme von der heutigen Tagesordnung bestünden.

6.1. Auslobung eines Integrationspreises

Vorlage: 50/0276/XV/2010

Protokoll:

Gegen die Rücknahme des Punktes von der Tagesordnung bestanden seitens des Ausschusses keine Bedenken.

6.2. Besetzung der Jury

Vorlage: 50/0277/XV/2010

Protokoll:

Gegen die Rücknahme des Punktes von der Tagesordnung bestanden seitens des Ausschusses keine Bedenken.

7. EURSafety Health-Net Projekt

Vorlage: 50/0285/XV/2010

Protokoll:

Amtsarzt Dr. Dörr stellte Ziele und Planungen für das EurSafety Health-Net Projekt vor. Die Verbesserung des Infektionsschutzes durch das grenzüberschreitende Projekt könne auch einen Standortvorteil für den Rhein-Kreis Neuss mit sich bringen. Der Eigenanteil des Kreises betrage 25 Prozent der Kosten. Ein entsprechender Haushaltsansatz sei eingebracht.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose erklärte, das Projekt unterstreiche die Bemühungen, der Verbreitung von Infektionskrankheiten entgegen zu wirken und fragte an, warum die Zahl der Krankheitsfälle in den Niederlanden geringer sei als in Deutschland. Dr. Dörr erklärte, dass die sehr strenge Anwendung der Voruntersuchungen bei Krankenhausaufnahmen und die geringere Anzahl von Krankenhausbetten im Verhältnis zur Bevölkerung auch die Zahl der Infektionserkrankungen beeinflusse. Kreistagsmitglied Meis wies darauf hin, dass erneut die öffentliche Hand für die Vermeidung von Erkrankungen aufkomme, obwohl dies grundsätzlich eine Kassenleistung sei.

Ausschussmitglied Quellmann erklärte, dass eine strikte Einhaltung der vorhandenen Hygienevorschriften eine Lösung sei, um die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu reduzieren.

Ausschussmitglied Borrmann-Schulz fragte an, ob durch die Voruntersuchungen in den Niederlanden nicht eine Verdrängung der Erkrankungen vom stationären in den häuslichen Bereich stattfinde. Dr. Dörr bestätigte dies. Die nicht stationär aufgenommenen Patienten verblieben in der ambulanten Behandlung, so dass dort eine weitere Verbreitung der Erkrankungen möglich sei.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss befürwortet die Umsetzung des EurSafety Health-Projektes in der Euregio Rhein-Maas-Nord, bei welcher das Kreisgesundheitsamt bis zum Jahr 2014 die zentrale Koordination wahrnimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

8. Haushalt 2010

Vorlage: 50/0252/XV/2010

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose erläuterte das Vorgehen des Ausschusses bei der Diskussion des Haushaltes. Die fachlich-inhaltliche Diskussion werde im Fachausschuss geführt, die Entscheidung jedoch im Finanzausschuss getroffen.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz erläuterte, dass bei den Personalkostenzuschüssen an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege eine Kostensteigerung von 1,3 Prozent angelegt sei. Diese Steigerung entspreche der im öffentlichen Dienst. Bezüglich der Förderung der Arbeitslosenberatungsstelle sei eine Empfehlung für den Haushalt 2010 abgegeben. Die Absenkung der Ausgaben im Bereich des SGB II in der Veränderungsliste sei ein ambitioniertes Vorhaben, jedoch wolle die Verwaltung diese Aufgabe engagiert angehen und den nach unten korrigierten Ansatz auch einhalten. Die Korrektur sei auch im Hinblick auf die Kreisumlage erfolgt.

Dezernent Mankowsky teilte mit, das Projekt „gewichtig“ sei ausgelaufen, jedoch könnten die wesentlichen Inhalte in einem anderen Projekt integriert und somit konstant fortgeführt werden. Die Thematik der Einrichtung eines psychiatrischen Notfalldienstes sei nicht in den Haushalt eingebracht worden, da der Verwaltung noch keine abschließenden Rückmeldungen des Landschaftsverbandes Rheinland vorlägen. Hieran sei in der Regionalkonferenz bereits erinnert worden. Solange der Landschaftsverband jedoch keine klaren Zahlen vorlegen könne, sei die Verwaltung nicht in der Lage unter Beachtung der Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit ein verlässliches Zahlenwerk in den Kreishaushalt einzubringen.

Kreistagsmitglied Kresse erinnerte in diesem Zusammenhang an die Grundsatzentscheidung zugunsten des psychiatrischen Krisendienstes und der Arbeitslosenberatungsstelle und fragte nach dem Stand der Entwicklung bei der Arbeitslosenberatungsstelle. Hierzu führte Allgemeiner Vertreter Steinmetz aus, dass im Haushaltsentwurf der Stadt Neuss für diese Maßnahme keine Mittel eingestellt seien. Die Stadt Neuss halte es für erforderlich, das Thema zunächst im Beirat der ARGE zu erörtern. Ausschussvorsitzender Dr. Klose erinnerte ebenfalls an den einstimmigen Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses zugunsten der Erhaltung der Beratungsstelle, verwies jedoch auch auf den Finanzausschuss. Bis dahin könne die Entwicklung weiterer Gespräche in dieser Sache weiterverfolgt und dann entschieden werden.

Kreistagsmitglied Kresse fragte weiter nach dem in den Kreishaushalt eingestellten Konzept zum Projekt „Energieberater“, welches bereits bei der ARGE existiere. Allgemeiner Vertreter Steinmetz stellte klar, dass es sich bei dem in den Kreishaushalt eingestellten Konzept um das selbe Projekt handele. Es sei eine Cofinanzierung angedacht, die sich über die Kosten der Unterkunft refinanzieren könne.

Kreistagsmitglied Schmitz fragte an, ob der vom Marienheim-Hospiz beantragte Bedarf nicht vorrangig von den Pflegekassen zu finanzieren sei. Allgemeiner Vertreter Steinmetz bestätigte dies.

9. Familienfreundlicher Rhein-Kreis Neuss: Einrichtung eines Fonds für ALG-II-Bezieherinnen zur Selbstbestimmung in der Familienplanung Vorlage: 50/0249/XV/2010

Protokoll:

Kreistagsmitglied Kresse betonte zum eingereichten Antrag seiner Fraktion, dass der Fonds auf 25.000 € gedeckelt bleiben solle.

Die Kreistagsmitglieder Widdekind und Servos erklärten, dass ihre Fraktionen den Antrag noch nicht hätten beraten können und baten um eine Vertagung des Tagesordnungspunktes. Kreistagsmitglied Kresse wünschte in diesem Falle, dass der Antrag in den Finanzausschuss eingebracht werden solle.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose erklärte, dass der Antrag zunächst in die Fraktionen zurückverwiesen werde. Hiergegen bestanden keine Einwände.

10. Mitteilungen

Vorlage: 50/0283/XV/2010

Protokoll:

Dezernent Mankowsky wies auf die ausgelegten Falblätter „Gesundheitskalender 2010“ und „Herz-Seminar zu den Herzwochen 2009/2010“ hin.

Amtsarzt Dr. Dörr berichtete kurz zur Entwicklung der „Neuen Grippe“. Die zweite Erkrankungswelle sei abgeebbt. Besondere Auffälligkeiten hätten sich nicht ergeben. Im Rhein-Kreis Neuss seien insgesamt über 50.000 Gripeschutzimpfungen durchgeführt worden. In diesem Zusammenhang sei ein besonderer Dank an die niedergelassenen Ärzte auszusprechen. Prof. Dr. Goder berichtete von einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt. Die Mitarbeiter seien fast rund um die Uhr erreichbar gewesen, was einen guten Informationsfluss bei Fragen und Probleme gewährleistet habe. Kreistagsmitglied Thiel lobte, dass im Rhein-Kreis Neuss keine Panik verbreitet worden sei. Auf Anregung von Kreistagsmitglied Kresse entgegnete Dezernent Mankowsky, dass die Verwaltung beabsichtige, die Abläufe und Entwicklungen der vergangenen Monate nochmals strukturiert aufzuarbeiten.

Für die Kommission Silberner Plan benannten die Fraktionen folgende Mitglieder:

CDU-Fraktion: Maria Widdekind, Stellvertretung Helga Hermanns

SPD-Fraktion: Gertrud Servos, Stellvertretung Hildegard Haas

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Martin Kresse, Stellvertretung Manfred Stark

FDP-Fraktion: Christa Quellmann, Stellvertretung Ibona Wenzel

UWG-Fraktion: Werner Tückmantel, Stellvertretung Helga Pollack

Ausschussvorsitzender Dr. Klose wies darauf hin, dass Exemplare des Silbernen Plans für interessierte Ausschussmitglieder bei der Verwaltung erhältlich seien.

11. Anfragen

Protokoll:

Ausschussmitglied Rosellen bat um einen kurzen Bericht der Verwaltung zur Demografiekonferenz. Allgemeiner Vertreter Steinmetz erklärte hierzu, dass die Thematik beim Amt für Entwicklungsplanung und Statistik angesiedelt sei und gemeinsam mit der Region Köln/Bonn daran gearbeitet werde. Mit einer ersten Vorlage könne ggf. im Kreisausschuss im April gerechnet werden.

Ausschussmitglied Kresse fragte nach dem Sachstand der Thematik Pflegestützpunkte und nach dem nächsten Termin der Pflegekonferenz. Allgemeiner Vertreter Steinmetz führte aus, die Pflegekonferenz werde im ersten Halbjahr 2010 einberufen. Die Einrichtung von Pflegestützpunkten werde weiterhin nicht beabsichtigt, jedoch sei ein erster Entwurf einer Kooperationsvereinbarung mit der AOK ausgearbeitet worden. Nach ersten Sondierungsgesprächen zu diesem Entwurf mit den Vertretern der AOK solle die Politik eingebunden werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Dr. Hans-Ulrich Klose die Sitzung.

Dr. Hans-Ulrich Klose
Vorsitzende/r

Marcus Mertens
Schriftführer/in